

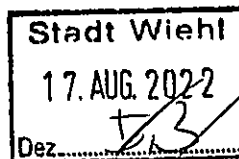
Gemeinde Engelskirchen

Der Bürgermeister

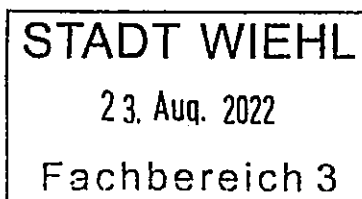


Gemeinde Engelskirchen • Postfach 1254/1255 • 51752 Engelskirchen

Stadtverwaltung Wiehl
Bahnhofsstraße 1
51674 Wiehl



Zustellanschrift:
Engels-Platz 4
51766 Engelskirchen
Telefon (02263) 83-0
Telefax (02263) 1610
<http://www.engelskirchen.de>
rathaus@engelskirchen.de
Ihr Ansprechpartner
Norbert Hamm
Raum 119
Telefon: (02263) 83 - 1821
Telefax: (02263) 83 - 8121
norbert.hamm@engelskirchen.de



Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom

Aktenzeichen/Meine Nachricht vom
FB 1

Datum
15.08.2022

Fortschreibung Schulentwicklungsplanung 20/21 bis 26/27 Stadt Wiehl
Ihr Schreiben vom 29.07.2022

Sehr geehrter Herr Stücker, *Richter*
sehr geehrte Damen und Herren,

ich nehme Bezug auf Ihr o.a. Schreiben.

Nach Auflösung der Hauptschule und der Realschule Ründeroth wurde die Sekundarschule Engelskirchen 2012 als dreizügige Schule im Schulzentrum Walbach errichtet. Im kommenden Monat feiert die Sekundarschule ihr 10-jähriges Bestehen. Leider ist es nicht gelungen, eine durchgängige Dreizügigkeit an dieser Schule zu etablieren. Selbst die gesetzlich vorgeschriebene Zweizügigkeit ist gefährdet. Die Gründe, warum vielen Sekundarschulen die Akzeptanz fehlt, sind hinlänglich bekannt.

Im letzten Jahr besuchten lediglich 35 Schülerinnen und Schüler den 5. Jahrgang der Sekundarschule. Die positiven Prognosen bei den Geburten und bei den Zuzügen, führen dazu, dass bestenfalls 2 Eingangsklassen an der Sekundarschule Engelskirchen gebildet werden können. Zu hoch ist die Zahl der Abwanderungen u.a. zur Gesamtschule Marienheide. Die Errichtung einer Gesamtschule in Wiehl würde die Zahl der Auspendler besonders aus den Ortslagen Ründeroth, Wiehlmünden, Osberghausen etc., nochmals deutlich erhöhen. Mithin besteht sehr realistisch die Gefahr, dass die Sekundarschule Engelskirchen in eine Einzügigkeit abrutscht, mit der eine Fortführung der Schule rechtlich nicht mehr zulässig wäre.

Konten der Gemeinde

Kreissparkasse Engelskirchen
Konto-Nr. 0324000016 BLZ (370 502 99)
BIC=COKS DE 33
IBAN=DE48 3705 0299 0324 0000 16

Volksbank Oberberg
Konto-Nr. 700140016 BLZ (384 621 35)
BIC=GENODE33
IBAN=DE94 3846 2135 0700 1400 16

Ein wesentliches Ziel der Schulentwicklungsplanung der Gemeinde Engelskirchen ist, für die Schülerinnen und Schüler der Gemeinde alle Schulabschlüsse im Gemeindegebiet anzubieten. Die Errichtung einer Gesamtschule in Wiehl gefährdet die Sekundarschule Engelskirchen in ihrem Bestand und ist mit der Zielsetzung der Schulentwicklungsplanung der Gemeinde Engelskirchen nicht vereinbar.

§80 Schulgesetz NRW fordert im Zusammenhang mit der Schulentwicklungsplanung das Gebot der Rücksichtnahme. Danach sind die Schulträger verpflichtet, in enger Zusammenarbeit und gegenseitiger Rücksichtnahme auf ein regional ausgewogenes, vielfältiges, inklusives und umfassendes Angebot zu achten. Die Umwandlung der Sekundarschule Bielstein in eine Gesamtschule ist im Sinne des §80 Schulgesetz NRW als rücksichtslos in der Auswirkung gegenüber der Gemeinde Engelskirchen anzusehen, da die für die Fortführung der Sekundarschule Engelskirchen gesetzlich erforderliche Zweizügigkeit nicht mehr sichergestellt ist. Zu dieser Einschätzung kommt auch die Bezirksregierung Köln.

Die Aussagen in Ihrem Schulentwicklungsplan auf Seite 137, dass eine Gesamtschule in Wiehl für die Sekundarschule Engelskirchen nicht bestandsgefährdend sei, trifft nicht zu. Der Sachverhalt wird von hier aus völlig anders bewertet. Die in Ihrem Schulentwicklungsplan angesprochene Kooperationsmöglichkeit ist theoretisch denkbar, generiert in der Praxis jedoch keine Vorteile. Eine Kooperation im Sinne einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung würde bedeuten, dass nur eine Kommune die Schulträgerschaft bekommt. Es ist nicht davon auszugehen, dass die Stadt Wiehl „freiwillig“ ihre Schulträgerschaft abgeben wird. Die Gemeinde Engelskirchen jedenfalls möchte weiterhin Schulträger einer Sekundarschule bleiben. Eine Kooperation in Form eines Zweckverbandes ist ebenfalls nicht erstrebenswert. Es erschließt sich mir nicht, warum mit einer gemeinsamen Schulträgerschaft in Form eines Zweckverbandes die Schülerzahlen der Sekundarschule Engelskirchen steigen sollten.

Aufgrund dieser Bedenken lehnt die Gemeinde Engelskirchen die Errichtung einer Gesamtschule in Wiehl ab.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Gero Karthaus
Bürgermeister

Gemeinde Much – Der Bürgermeister – Postfach 11 20 – 53798 Much

Stadt Wiehl
z.Hd. Herrn Vogel
Bahnhofstr. 1
51674 Wiehl

Stefan Mauermann
Fachbereichsleiter

Fachbereich: 2-Fachbereichsleiter
Zimmer: 1 EG

 02245 68 -37

 02245 68 -50

 stefan.mauermann@much.de

Aktenzeichen:

Datum: 04.08.2022

Fortschreibung Schulentwicklungsplanung 2020/2021 bis 2026/2027 Stadt Wiehl

Sehr geehrter Herr Vogel,

gegen die o.g. Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung der Stadt Wiehl bestehen keine Bedenken.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag


Stefan Mauermann



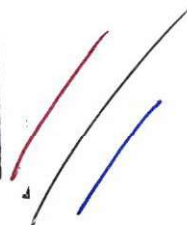
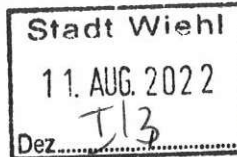
STADT WIEHL

16. Aug. 2022

F: Bereich 3

Gemeinde Nümbrecht . 51581 Nümbrecht . Postfach 1120

Stadt Wiehl
Ulrich Stücker
Bahnhofstraße 1
51674 Wiehl



GEMEINDE NÜMBRECHT

Der Bürgermeister

Hauptstraße 16
51588 Nümbrecht
Telefon 0 22 93 / 302-0
Durchwahl 0 22 93 / 302157
Telefax 0 22 93 / 2901
Internet: www.nuembrecht.de
E-Mail: gemeinde.nuembrecht@nuembrecht.de
alice.gross@nuembrecht.de

Aktenzeichen

Auskunft erteilt
Alice Groß

Datum
10.08.2022

Fortschreibung Schulentwicklungsplanung 20/21 bis 26/27 Stadt Wiehl

Sehr geehrter Herr Stücker,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Gemeinde Nümbrecht steht der sich aus Ihrem Schulentwicklungsplan ergebenden Empfehlung zur Umwandlung der Bielsteiner TOB-Sekundarschule in eine Gesamtschule zum Schutz der eigenen Schullandschaft ablehnend gegenüber.

Trotz 10-jährigem Bestehen der Sekundarschule Nümbrecht Ruppichterorth mit vielen erfolgreichen Abgängerinnen und Abgängern, sowie zahlreichen Übergängen an das Hom-burgische Gymnasium, kämpft die Sekundarschule Nümbrecht Ruppichterorth auch weiter-hin mit einem negativ behafteten Imageproblem als „Resterampe“ unter den Schulfor-men.

So ist die Schülerzahl in der Jahrgangsstufe 5 in der Sekundarschule Nümbrecht Rup-pichterorth von 2017/18 mit 69 Schülern auf 47 im Schuljahr 2021/22 gefallen. Zwar sta-bilisiert sich die Zahl auf im Schnitt 64 Anmeldungen in den kommenden 5 Jahren, jedoch nur bei gleichbleibender Ausgangslage.

Die Einstellung in den Köpfen der Kinder und Eltern zu ändern, den Vorurteilen zu begeg-nen und die Attraktivität von Sekundarschulen zu steigern, wird auch weiterhin Zeit bean-spruchen, kann aber insbesondere nur gemeinsam, im regionalen Konsens erfolgen.

Die Schaffung einer neuen Gesamtschule in unmittelbarer Angrenzungen an die Gemeinde Nümbrecht würde zur Folge eine verstärkte Abwanderung aus den Regionen Marienberg-hausen, Much und Elsenroth haben.

Derzeit stehen Nümbrechter Kindern, welche durch die Gesamtschule Waldbröl abgelehnt werden, aufgrund des stark fördernden Ganztagskonzept, aber auch

Öffnungszeiten: Mo.-Do. 8.30 – 12.00 Uhr,
14.00 – 16.00 Uhr
Fr. 8.30 – 12.00 Uhr

Steuernummer: 212/5804/0316

Sparkasse Gummersbach
BLZ 384 500 00
Konto 321513
IBAN DE3938450000000321513
BIC WELADED1GMB

Volksbank Oberberg eG
BLZ 384 621 35
Konto 211 064 8017
IBAN DE80384621352110648017
BIC GENODED1WIL

Postbank Köln
BLZ 370 100 50
Konto 25 348 505
IBAN DE67370100500025348505
BIC PBNKDEFF

der günstigen Verkehrslage unserer Sekundarschule keine weiteren Alternativen zur Verfügung.

Eine Gesamtschule in Wiehl würde jedoch in unmittelbarer Konkurrenz stehen und es bestünde die Gefahr, dass ein Viertel der Kinder, die bei uns von auswärts kommen, erst gar nicht in Nümbrecht vorstellig würden. Ihre schulrechtlichen Voraussetzungen würden ferner keine Ablehnung dieser Kinder zulassen.

Wir begrüßen es daher ausdrücklich, wenn an dem im Jahr 2011 geschlossenen schulpolitischen Konsens eines Zwei-Säulen-Modells für NRW festgehalten und der Sekundarschule die Chance ermöglicht wird, sich unter den anderen Schulformen zu behaupten.

Mit freundlichen Grüßen


Hilko Redenius
-Bürgermeister-

Öffnungszeiten: Mo.-Do. 8.30 – 12.00 Uhr,
14.00 – 16.00 Uhr
Fr. 8.30 – 12.00 Uhr

Steuernummer: 212/5804/0316

Sparkasse Gummersbach
BLZ 384 500 00
Konto 321513
IBAN DE39384500000000321513
BIC WELADED1GMB

Volksbank Oberberg eG
BLZ 384 621 35
Konto 211 064 8017
IBAN DE80384621352110648017
BIC GENODED1WIL

Postbank Köln
BLZ 370 100 50
Konto 25 348 505
IBAN DE673701005000025348505
BIC PBNKDEFF



GEMEINDE REICHSHOF DER BÜRGERMEISTER

Gemeinde Reichshof · Postfach 1160 · 51571 Reichshof

Stadt Wiehl
Herrn
Bürgermeister
Ulrich Stücker
Bahnhofstraße 1
51674 Wiehl

Denklingen
Hauptstr. 12
51580 Reichshof
Zimmer-Nr.: 319
☎ (02296) 801-100
☎ (02296) 801-395
🌐 www.reichshof.de
✉ ruediger.gennies@reichshof.de

Ihr Ansprechpartner: Herr Gennies

Mein Zeichen: BM

18.08.2022

Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung der Stadt Wiehl Gesamtschulüberlegungen in der Stadt Wiehl

Zukunft der Gesamtschule Reichshof – Eckenhagen

Sehr geehrter Herr Stücker,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich bedanke mich für die Übersendung des Entwurfs des Schulentwicklungsplanes der Stadt Wiehl und nehme zu den Absichten der Errichtung einer Gesamtschule in der Stadt Wiehl wie folgt Stellung:

Faktisch finden alle Wiehler Kinder auch ohne die Neugründung einer weiteren Gesamtschule in der Region und damit in der Stadt Wiehl, heute bereits ein reichhaltiges Bildungsangebot, dies nicht zuletzt auch durch den Besuch der Gesamtschule Reichshof, die als vielfach ausgezeichnete Schule für Wiehler Schülerinnen und Schüler attraktiv ist.

Abgängern der TOB Wiehl mit der Qualifikation zum Besuch der gymnasialen Oberstufe eröffnen sich bereits jetzt in der näheren Umgebung ausgewogene alternative Schulangebote zur Erreichung des Abiturs.

Die Gemeinde Reichshof als Wiehler Nachbarkommune bietet mit der leistungsfähigen gymnasialen Oberstufe unserer etablierten Gesamtschule Reichshof Wiehler Familien ein ausgezeichnetes schulisches Angebot.

Es besteht daher kein Bedarf an einer weiteren Gesamtschule in der Region. Stattdessen würde eine weitere Gründung schulübergreifende Kooperationen gefährden und zu einer verschärften regionalen Konkurrenz führen.

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 08:30 – 12:00 Uhr
Mo. auch 14:00 – 18:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Bürgerbüro:

Mo. 07:15 – 18:00 Uhr
Di. bis Do. 07:15 – 16:00 Uhr
Fr. 07:15 – 12:00 Uhr

Bankverbindungen:

Kreissparkasse Köln
Volksbank Oberberg eG
Postbank Köln
Umsatzsteuer-ID-Nr.:

IBAN DE41 370 502 99 0347 000 103 BIC COKSDE33
IBAN DE07 384 621 35 0500 450 010 BIC GENODE33
IBAN DE59 370 100 50 0016 222 501 BIC PBNKDEFF
DE 122 534 291 Steuernummer: 212/5804/0021

Die Gesamtschulpläne in der Stadt Wiehl werden ebenfalls nicht von verschiedenen Nachbarkommunen mitgetragen und auch die Gemeinde Reichshof wird diese Überlegungen zur Ausweitung des schulischen Angebotes in Ihrer Stadt nicht unterstützen. Diese Auffassung wurde bereits im Februar diesen Jahres von Gummersbach, Engelskirchen und Reichshof deutlich gemacht. Ebenso schließt sich Nümbrecht dieser Auffassung an.

Wir stehen zur aktuellen Vielfalt der bestehenden schulischen Angebote, da

- für die zu erwartenden Schülerzahlen das Angebot der vorhandenen Schulen mit gymnasialer Oberstufe in der Region mehr als ausreichend ist,
- es zu einer Abwanderung von Schülerinnen und Schülern aus den Nachbarkommunen und Nachbarortschaften nach Wiehl kommen kann,
- umgekehrt keinesfalls gesichert ist, dass sich die Erwartungen an die neu gegründete Gesamtschule erfüllen und Wiehler Familien sich nach wie vor für den Besuch einer Schule in der Nachbarkommune entscheiden,
- die Konkurrenz unter den oberbergischen Schulen wächst anstelle eines Ausbaus von Kooperationen.

Alle Bestrebungen zur Errichtung von Gesamtschulen in der Nachbarschaft nehmen wir in der Gemeinde Reichshof mit sehr großer Sorge um die Zukunft unserer weithin etablierten Gesamtschule in Reichshof-Eckenhagen zur Kenntnis und stehen diesen Absichten ablehnend gegenüber.

Wir werden unsere ablehnende Haltung zum Schutz unserer einzigen weiterführenden Schulform mit gymnasialer Oberstufe, die wir im Februar 2022 auch bei den übergeordneten Schulbehörden bereits dargelegt haben, aufrecht erhalten.

Mit freundlichen Grüßen



Rüdiger Gennies
Bürgermeister

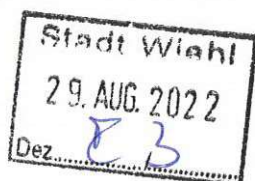


**Stadt
Gummersbach**
Der Bürgermeister

Stadt Gummersbach | Postfach 10 08 52 | 51608 Gummersbach

Stadt Wiehl
Herrn Bürgermeister Ulrich Stücker
Bahnhofstr. 1
51674 Wiehl

Rathausplatz 1
51643 Gummersbach
Telefon 02261 87-0
Fax 02261 87-600
rathaus@gummersbach.de
www.gummersbach.de



Ihr Ansprechpartner
Herr Halding-Hoppenheit
Rathaus, 1. OG, Zimmer 137
Zeichen: Dez. III

Kontakt
Tel. 02261 871137
Fax 02261 876138
Raoul.Halding-Hoppenheit@gummersbach.de

Datum
25.08.2022

Schulentwicklungsplanung der Stadt Wiehl / Ihr Schreiben vom 28.07.2022 Stellungnahme der Stadt Gummersbach

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Stücker,

für die Beteiligung im Rahmen der Schulentwicklungsplanung der Stadt Wiehl bedanken wir uns und nehmen hiermit für die Stadt Gummersbach wie folgt Stellung:

Die Stadt Gummersbach lehnt die Umwandlung der Wiehler Sekundarschule in eine Gesamtschule weiterhin ab.

Unter Bezugnahme auf die in der Vergangenheit bereits mehrfach zwischen uns und auch mit der Bezirksregierung in Köln geführten Gespräche wiederholen wir nochmals unsere Rechtsauffassung, dass eine derartige Planung der Stadt Wiehl gegenüber der Stadt Gummersbach das Gebot der Rücksichtnahme aus §80 Schulgesetz NRW verletzen würde. Die Stadt Gummersbach wird der beabsichtigten Umwandlung der Wiehler Sekundarschule keinesfalls zustimmen, sondern rechtlich hiergegen vorgehen, weil unsere etablierte städtische Gesamtschule hierdurch ernsthaft in ihrem Bestand gefährdet würde.

Die Anmeldezahlen unserer Gesamtschule in Gummersbach-Derschlag sind Ihnen bekannt. Die Erreichung der gesetzlich geforderten Mindestgröße (Mindestzügigkeit bzw. Mindestschülerzahl) wird zwar knapp erreicht, stellt allerdings jedes Jahr eine große Herausforderung dar.

Dies hängt einerseits damit zusammen, dass die Zahl der nach Gummersbach einpendelnden Schülerinnen und Schüler in den letzten Jahren stetig zurückgegangen ist. Bei einer Gesamtschule – auch der unsrigen – ist jedoch die „überregionale“ Versorgung von Schülerinnen und Schülern aus Nachbargemeinden gewissermaßen systemimmanent.

Anfahrt ÖPNV
Buslinien 306, 307, 316, 317,
318, 336, 361, 362, 363
Ausstieg Haltestelle Rathaus

Bankverbindung
Sparkasse Gummersbach
IBAN DE37 38450000 0000 190017
BIC WELADED1GMB

Öffnungszeiten
mo-fr 8.00 - 12.00 Uhr
do 14.00 - 17.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Zum anderen wandern bereits heute zahlreiche Kinder aus Gummersbach an die Sekundarschule Wiehl ab, insbesondere aus den angrenzenden Gummersbacher Ortsteilen Dieringhausen und Niederseßmar. Ausweislich der von Ihnen im Rahmen der Schulentwicklungsplanung genannten Zahlen (vgl. Schulentwicklungsplan Stadt Wiehl, Januar 2022, Seite 136) stellen Einpendler aus Gummersbach in den letzten fünf Jahren bereits rund 21% der Schülerinnen und Schüler in den Eingangsklassen an der Sekundarschule. Im Schuljahr 2021/2022 waren dies danach 29 Schülerinnen und Schüler (im Mittel sind dies 24; vgl. aaO, S. 136ff).

Insoweit wäre unseres Erachtens bei einer Umwandlung Ihrer Sekundarschule in eine Gesamtschule mit einer deutlichen Zunahme von Auspendlern zu rechnen, weil dieses weiterführende Schulangebot aus Elternsicht viel attraktiver und zudem für die genannten Gummersbacher Ortsteile gegenüber dem Standort unserer Gesamtschule in Derschlag auch deutlich besser zu erreichen ist. Diesbezügliche Anmelderückgänge durch den „Abzug“ weiterer Kinder aus unserem Gemeindegebiet, welche ansonsten höchstwahrscheinlich an unserer Gesamtschule angemeldet würden, könnte diese aber nicht verkraften, ohne die gesetzlich geforderte Mindestgröße zu unterschreiten.

Ausweislich der Ihrerseits jetzt vorgelegten Zahlen kommen heute bereits 36% der Schülerinnen und Schüler Ihrer Sekundarschule nicht aus der Stadt Wiehl (aaO, Seite 136). Das zeigt eindeutig, dass Kinder aus anderen Kommunen auch bei Umwandlung der Sekundarschule in eine Gesamtschule weiterhin für die Sicherung von deren Mindestschülerzahl notwendig sein werden – allein mit Kindern aus der Stadt Wiehl wird dies nicht gelingen. Und solange die Mindestschülerzahl nicht erreicht ist, müsste auch eine Gesamtschule Wiehl Schülerinnen und Schüler aus Gummersbach aufnehmen, da es dann keine rechtssichere Möglichkeit für deren Ablehnung gibt. Insoweit greift die diesbezügliche Schlussfolgerung in Ihrer Schulentwicklungsplanung also zu kurz (aaO, Seiten 137f).

Die Stadt Wiehl wollte in der Vergangenheit keine solche Schulform anbieten und hat nun den jahrzehntelangen Bestand der Nachbarschule in Gummersbach bei ihren Planungen zu beachten.

Im Ergebnis würden einem Antrag der Stadt Wiehl auf Genehmigung der Umwandlung der Sekundar- in eine Gesamtschule zwingende Versagungsgründe entgegenstehen, was die Bezirksregierung Köln in der Vergangenheit auch bestätigt hatte.

Mit freundlichen Grüßen



Frank Helmenstein
Bürgermeister



Raoul Halding-Hoppenheit
Erster Beigeordneter
und Stadtkämmerer